

feren gar nicht zu denken wäre. Und wer würde denn auch unter so wenigem Besähtigen genügt sein, im jetzigen Augenblick in das Abgeordnethaus einzuweichen? Höchstens Königl. Reichs-Rath, oder der ist — moralisch abgeworfen. Die Andern, insbesondere der mit Constanz befreundete Herr Burban, werden sich hüten. Sah man eine Waite auf das fündende Schiff zu schwimmen? Kurzum, die Republik ist, wie Herr Dönnig zu sagen liebt, in einem Sillenna. Die Situation wird trüb und trübler zum Nationalfesttag und „man weiß nicht, was noch werden mag.“

G. W. Ficker.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juli. (Hofnachrichten.) Am heutigen Morgen unternahm das Kaiserpaar einen Spazierritt in die Umgebungen des Neuen Palais. Von demselben zurückgekehrt nahm der Kaiser die Vorträge des Chefs des Civil-Kabinetts Grafen v. Bismarck, des v. Lucanus, sowie demnachst des Chefs des Marine-Kabinetts Admirals La Saitte Freiherrn v. Senden-Wibran und des Staatssekretärs im Reichs-Marinamt Vice-Admirals Hollmann entgegen.

(Ueber die Ausdehnung der Gereiztheit des Kaisers) und Gehalt des Reichstages sind die letzten Bestimmungen noch vorberathen, ebenfalls steht fest, daß der Reichstag in der ersten Hälfte des September den großen Kauterlei-Mandanten in der Nähe von Salzweil persönlich beizuhöhen gedenkt. Diese Mandanten werden vom Inspektor der Kauterlei, General v. Kroppitz, geleitet.

(Bei dem geistigen Empfang des Reichstags-Präsidenten) besprach, wie Berliner Blätter melden, der Kaiser auch die Militärvorlage und wies auf die militärischen Verstärkungen in den Nachbarreichen hin. Zur Aufrechterhaltung des Friedens sei es notwendig, daß wir gleichen Schritt halten, unsere wirtschaftlichen Bedürfnisse erfüllen bringende Vermehrung, welche allein die Annahme der Militärvorlage bieten würde. Der Kaiser betonte, wie schnell in Frankreich das Gedeihens aller Studien durchlaufen habe. Ueber die Futternoth sagte der Kaiser, was möglich sei, müsse durch die Reichs- und Staatsbehörden geschehen, um so helfen und schlimmeren Folgen vorbeugen.

(Der Großfürst-Tronfolger von Anstalt) wird voraussichtlich morgen Abend nach 8 Uhr in Potsdam, bezw. auf Station Wiltpark eintreffen und sich direkt zu dem Kaiserpaar nach dem Neuen Palais begeben, wofür sich abends dem hohen Gäste zu Ehren eine größere Festtafel stattfinden soll. Die Veranlassung, würde dann, nach Aufhebung der Tafel, der Großfürst-Tronfolger von Potsdam aus direkt über Charlottenburg nach Anstalt weiterreisen.

(Von Fürsten Bismarck) wurde gestern eine größere Anzahl von Reichstags-Präsidenten empfangen. Der Fürst antwortete auf die Begrüßungsrede des Dr. Etgenmann und sprach mit längeren Ausführungen über die Wichtigkeit der Zusammenhaltens aller Zweige der wirtschaftlichen Thätigkeit, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie. Bei dem Fürsten, an welchem auch die Fürstin Theil nahm, widmete der Fürst dem Kaiserpaar Wilhelm I. ein kleines Glas. Zu der Unterhaltung theilte der Fürst eine Reihe interessanter Erinnerungen aus der Bundeszeit und den späteren Zeiten mit.

(Dem Bundesrath) ist der Nachtragsetat für das laufende Rechnungsjahr und das Anleihengesetz zur Durchführung der Militärvorlage bereits vorgegangen. Die Höhe der Summe, um die es sich handelt, oder positiv Resultat, über 48 Millionen Mark belaufen. Es wird von den Reichstagen an Anloß früherer Verordnungen die fortwährenden Ausgaben aus dem regelmäßigen Einnahmen des Reiches gedeckt, die einmaligen Ausgaben durchweg auf Anleihen veranlaßt werden.

(Der „Reichsanzeiger“) publizirt die Ernennung des Direktors des Reichsanzeigers zum Innen-, Ackerbau-, zum Staatssekretär des Reichsjustizministeriums unter Verleihung des Charakters eines Wirklichen Geheimraths mit dem Prädikat Excellenz.

(Zwischen dem Reichsminister und Centrums-leuten) finden Besprechungen statt, um durch Eingekommen in der Reichstagsfrage die Möglichkeit für die Vorlage zu vergrößern, bis jetzt jedoch ohne positives Resultat. (Für die Abstimmung über die Militärvorlage) stellt die Kräfte-Ausdehnung Berechnung an: Für die Vorlage werden stimmen: Konervative, Freikonervative und National-liberale, zusammen 145, ferner alle 10 im Mittel, 10 Reformen, 29 Polen, 2 Centrum (Kreuzberg und Lender) und von den 28 Wählern, zu denen auch die 8 Protesten gegläßt werden, höchstens 12 Abgeordnete. Das macht in Summa 204 Stimmen für die Vorlage, während die absolute Mehrheit in Folge der noch anstehenden 5 Nachwahlen z. B. nur 197 beträgt. Eine Mehrheit ist also vorhanden, aber eine sehr knappe. Um so mehr

sollte man es vermeiden, noch Vorschlagsänderungen zu stellen, die grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten innerlich dieser kleinen Mehrheit zur Förderung bringen.

(Der Reichstag) dürfte sich, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, bei seinem Zusammentritt in diesem Herbst mit einer neuen Vorlage für die Kolonien zu beschäftigen haben. Die verübrig gebliebenen Mittel sind gänzlich verausgabt. Die Höhe der neuen Forderung dürfte sich auf vier Millionen belaufen.

(Folgende Mitteilung) der Ver. Deutscher Zigar.-Arbeitgeber ist den wüthig unkontrollirbaren und mit größter Wohlthat aufzunehmenden Nachrichten über die Wüthigkeiten der Regierung, betreffend die Deduktion der Kosten der Militärvorlage. „Bezüglich der geplanten neuen Vorfertigung wurde an der Spitze von einer Contingentierung der Steuer 30 Millionen für ganz Deutschland, 18 Millionen für Berlin allein) gesprochen. Man will darnach den Börsen überlassen, wie und in welcher Weise sie die Steuer aufbringen, selbstverständlich neben der Steuerleistung, welche der Staat nach wie vor erheben wird.“

(Die „Nord. Allg. Ztg.“) schreibt: In der Tagespresse ist an verschiedenen Stellen berichtet worden, daß die gegenwärtig hier sich befindlichen englischen und ihrem deutschen Vorkommnissen gefürchteten Militärvorlagen in der Militärvorlage, die sich auf Schwierigkeiten gelöst seien und nur langsam und schleppe fortschritten. Diese Berichte entspringen der Begründung. Die Verhandlungen verlaufen in durchaus zufriedener Weise und erfordern nur so viel Zeit, als durch die Verfertigung und das Einholen von Instruktionen seitens des englischen Kommissars Dr. Smith aus London geboten ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. Juli. Zu der großartigen sozialistischen Demonstration ist noch Folgendes nachzutragen: Mehrere Redner trafen sehr häufig; einer erklärte, daß die Arbeiter auf geführten Wege das Volkrecht anstreben; wenn dies vergeblich sei, würden sie ihr Ziel mit anderen Mitteln verfolgen, und zwar ohne Rücksicht auf die damit verbundenen Opfer. Besondere heftig sprachen sich gegen, von denen der eine auch der deutschen Militärvorlage gedachte. Unter Anführung des Arbeiterleiters und mit freundlichen Worten auf die internationale Arbeiterkassette schlossen die Versammlungen im Rathhaushofe. Der Marsch und der ganze Verlauf der Kundgebung unter dem ständigen sozialistischen Ordner und bei passiver Abwesenheit der Polizei vollzog sich mit militärischer Präzision ohne jeden Zwischenfall.

(Die offizielle „Montagsrevue“) schreibt: „Die Nachrichten über den Stand der Cholera in Frankreich lauten verworren und scheinen den Thatbestand nicht ganz zu enthüllen. Hierher gelangte Berichten zufolge sind ganz sibirische Stämme, die sich bis hinauf nach Paris als ziemlich hart infiziert und die getroffenen Maßnahmen als unzureichend. Da Frankreich die Dreierkongresse angenommen hat, wäre eine verlässlichere offizielle Berichterstattung sowie eine nachhaltiger Abwehr in hohen Grade wünschenswert, zumal die Seuche in Folge der Nachlässigkeit ihrer Bekämpfung Reizung zeigt, auf französische Gebiete ebenfalls zu werden.“

Frankreich.

Paris, 10. Juli. Finanzminister Peytral hat, wie schon kurz gemeldet wurde, sein Rücktrittsgesuch zurückgenommen. Ueber die Gründe der Zurückziehung wird gemeldet, daß der Präsident Carnot unter Hinweis auf die politische und gegenwärtige Lage Peytral auf die Zurückziehung ermahnt habe, im Ansehung der demselben geführten Verhandlungen, die sich während der Ministerkrise gehalten die Minister Peytral vor, daß sein Rücktritt die Beratung des Budgets föhren und die Interessen der Republik schädigen, sowie die Demission des ganzen Kabinetts hervorgerufen würde. — Außer einer anderweitigen Besetzung der Pariser Polizeipräfectur wurde im Ministercabinete die schwebende Reorganisation der Polizei beschlossen. Ferner wurde der Bericht gefaßt, der Kommer auf deren Verlangen sofort Aufklärungen über die allgemeine Politik und über die Frage der gestrichelten Kongregationen zu geben. — Ministerpräsident Dupuy richtete ein Rundschreiben an die Präfekten, worin er ihnen die Unterstüzung der Reichstagsfrage die politischen Kongregationen auftrug. Die Präfekten sollen bis zum 1. August alle Kongregationen namhaft machen, die keine gesetzliche Grundlage besitzen. Der Ministerpräsident wird Ende dieser Woche nach Carpentras abreisen, um in dortigen republikanischen Wahlvereine eine große politische Rede zu halten.

Die Deputirtenkammer lehnte mit 279 gegen 149 Stimmen ab, in die Beratung eines Antrages auf Verleihung der Amnestie für die aus Anlaß der jüngsten Unruhen im Quercy, Aquin verurtheilten Personen einzutreten. Der Ministerpräsident Dupuy sagte zu, gegenüber der studierenden Jugend Milde walten zu lassen.

— Der Justizminister arbeitet ein Reglement für die Arbeitsbüros aus, das demnach dem Staatsratze zugestimmt. Das Reglement läßt zur Arbeitsbüros nur Spindlathen zu, die durch das Gesetz von 1884 vorgeschriebenen Formalitäten erfüllt haben und die Verpflichtung übernehmen, sich nur im Districte der gewerblichen Interessen zu verhalten.

— Die Rollen des Wählers, welche die Stadt Troyes hat, belaufen sich auf etwa 700,000 Fr., darunter 300,000 für Truppenverpflichtung und Abstammung, das Uebrig für Erbschaftssteuer und Erbschaftssteuer der Erbschaftssteuer. Ein Theil der Truppen verbleibt in der Nationalgarde, ein anderer bleibt bis zu dem Nationalfest hier. Alleinig wird das Solingenswort ausgegeben, die Nationalgarde sich reformirt zu verhalten. Die Reformationsgesetz einzeln Stadtvorstand fordern auf, das Flaggen der Hüter jedoch, wie die Munitivoren derselben zu unterlassen; einige empfehlen Fahnen mit Tricolor. Nach einer der Regierung zugewandten Meinung soll nach dem Nationalfest die Arbeiter an Nationalfest musikalisch die Hüfte hat, der er sich feierlich feierlich Kundgebungen gegen den Präfekten Carnot zu unternehmen; in Folge dessen werden große Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Orient.

Belgrad, 10. Juli. Am Laufe des gestrigen Tages stellten sich der Polizeipräsident persönlich den Nationalen Ministerien entgegen die gegen sie erhobene Anklage. Die Minister traten gegenwärtig der dem früheren Reichsminister M. Tumanowitsch zu einer Konferenz zusammen und beschloßen, ihre Vertheiligung am 16. Juli mitteln in der Stenographia vorzubringen.

Konstantinopel, 10. Juli. Der Scheich ist heute Vormittag an Bord der „Gazim“ hier eingetroffen.

Amerika.

Newyork, 10. Juli. Nach Telegrammen aus Rio Grande do Sul ist ein theilweiser Aufstand in dieser Provinz wieder ausgebrochen. Die Stadt Rio Grande soll von Aufständischen, deren Anführer General Saraya sich in Pelotas aufhält, belagert sein. Zu Tage ist der General Saraya abgesehen eines Schiffs. Die Aufständischen nehmen ihren Fehlschlag zu Gunsten der Regierung an, welche von einem Aufsteiger General Saraya hat den Volk, befehligt wurden, nachdem von dem belagerten Pelotas ein Dampfer „Jupiter“, nachdem derselbe Bureau-Agnes verlassen hatte, Befehl und brachten dieselben am 9. Juli nach Rio Grande.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Halle, 10. Juli.

Eine Petition des Wäblers Sidler der Restauration auf Vertheiligung der gänzlich und was sich in seinen Erwartungen über den Umfang des Reichthums getuschelt habe, wurde, wie sie vom Magistrat schon abgelehnt worden, von der gütlichen-Kommission zur Vorberathung weiterüberwiesen. — In Folge des heftigen Jubelns von Sidler und Frey Andere V hat sich die Beschlaffung von noch 10 neuen Wählern und fernerigen Gebiete über die Sitzungen mit möglich gemacht, für welche die Versammlung die Aufschlagskosten in Höhe von 1770 Mt. 90 Pf. genehmigte. — Zur Aufhebung eines Gemeindegartens, der den das fähigen Verordneten des Stedehausen zur Beschäftigung dienen soll, wurde beschlossen, nach Worten Hofmeister, die bisher an dem Defonon Defonon verhandelt worden. Der Stedehausenmeister für die Beschäftigung des Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen und deshalb auch Wohlthätigkeit zu fördern seien. — Der Stedehausenmeister für die Stedehausen Stedehausen sprach sich die Herren St. H. G. Sanitätsrath Dr. Hillmann und Herrn Louis Herr Stadtrath Jochems übereinstimmend dahin aus, daß solche gärtnerische Arbeiten für alle Stedehausen, welche dazu im Stande seien, sich hier wie anderen in ähnlichen Anhalten als eine wahre Wohlthat erwiesen

